

Erstes Schweizer Bio-Quinoa geerntet

Aarberg Quinoa, das «Korn der Inkas», gibt es ab sofort auch aus Schweizer Produktion zu kaufen. Landwirt Stefan Brunner aus Spins bei Aarberg hat am Wochenende die erste Ernte in Bio-Qualität eingefahren.

Brigitte Jeckelmann

Ein millimeterkleines Körnchen bringt am Samstagnachmittag ein Dutzend starke Männer ins Schwitzen: Quinoa, auch bekannt unter den Namen «Perureis» oder «Korn der Inkas». Seit tausenden von Jahren angebaut in den Hochebenen der Andenländer Bolivien, Peru, Chile und Ecuador – nun ernten es der Spinner Landwirt Stefan Brunner und seine Mitarbeiter. In Handarbeit. Mit dem Messer schneiden sie die dunkelroten Rispen von den Stängeln, legen sie in flache Kisten zum Trocknen.

Stefan Brunner weiss noch nicht genau, wie man Quinoa am besten ernten kann, wie die feinen Körnchen aus den Spelzen zu lösen sind. Er will alle Varianten ausprobieren: Zum Einsatz kommen neben den Messern sowohl ein hochmoderner Mähdrescher als auch eine uralte Dreschmaschine aus Grossvaters Zeiten. Der Anbau auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern ist ein erster Versuch. «Ich habe null Erfahrung», sagt Brunner. Doch gerade das reizt ihn an der Pflanze, deren Körner wie Buchweizen und Amarant zu den Pseudogetreiden zählen. Brunner: «Ich probiere gerne Neues aus.»

Ein Verkaufserreiner

Umso mehr, wenn es um ein Produkt geht, dem Fachleute in der Schweiz ein grosses Potenzial prophezeien. Grund: Quinoa ist ein Verkaufserreiner. Laut der Medienstelle von Coop wächst der Absatz seit längerer Zeit zweistellig. Die Importmengen steigen rasant, wie die Zahlen der Eidgenössischen Zollverwaltung zeigen: Von 222 Tonnen 2012 auf mehr als das Dreifache im letzten Jahr.

Kein Wunder: Das Korn steckt voll gesunder Fette, Vitamine und Mineralstoffe sowie Nahrungsfasern. Auch enthält es alle lebensnotwendigen Eiweisse und ist frei von Gluten, dem Klebereiweiss von Getreide, auf das manche Menschen allergisch reagieren. Quinoa hat einen leicht nussigen Geschmack und ist vielseitig verwendbar: Als Beilage aller Art wie Risotto, im Salat oder als Flocken im Frühstücksmüsli. All das macht die Pflanze interessant für den Anbau in der Schweiz.



Er wächst nun mit Bio-Quinoa auf: Stefan Brunners Sohn Michael hilft bei der Ernte wacker mit. Olivier Sauter

Die Migros verfolgt derzeit ein Projekt in Zusammenarbeit mit IP-Suisse, der Vereinigung integriert produzierender Landwirte. Mirjam Lüthi, Bäuerin und Agronomin aus Bellach im Kanton Solothurn, baute vor zwei Jahren als erste IP-Quinoa an. Biofarm, die bäuerliche Vermarktungsgenossenschaft im bernischen Kleindietwil, zog letztes Jahr in einem Versuch mit zwei Bio-Landwirten nach. Stefan Brunner ist einer von ihnen.

Am Samstagnachmittag steht auch Dietrich Bögli, Produktmanager von Bio Farm, auf dem Feld, um bei der Ernte zu helfen. Eben prüft er mit Stefan Brunner den Tankinhalt des Mähdreschers: Sie nicken zufrieden. Der Maschinist konnte den Drescher so fein einstellen, dass fast keine Körnchen verloren gingen. Dietrich Bögli ist überzeugt, dass Schweizer Bio-Quinoa Erfolg haben wird: «Es gibt viele Konsumenten, die bereit sind, für ein gesundes und lokales Nahrungsmittel einen angemessenen Preis zu bezahlen.»

Doch noch gilt es grosse Herausforderungen zu meistern, bis Bio-Quinoa aus der Schweiz im grösseren Stil vermarktet werden kann: Bevor das Korn geniessbar ist, muss man die Bitterstoffe herauswaschen. Bögli: «Dafür gibt es noch keine Maschine.» Stefan Brunner hat daher bereits einen Versuch gemacht und die Körner mehrmals in Sieben mit Wasser gewaschen. Das habe zwar funktioniert, sagt er, sei aber mit einem enormen Zeitaufwand verbunden.

Kritik am Quinoa-Boom

- Exportzahlen und Verkaufspreise explodieren weltweit.
- **Hauptexportland Bolivien** vergrössert Anbauflächen massiv.
- Dadurch werden Böden weniger fruchtbar, **Biodiversität sinkt**.
Doch:
 - Lebensstandard der Kleinbauern im Hochland **hat sich verbessert**.
 - Sie können sich Bildung und **abwechslungsreichere Nahrungsmittel** leisten (Fleisch, Gemüse, Früchte).
 - Chance für **nachhaltige Entwicklung**: Grössere Wertschöpfung im Anbauland durch bäuerliche Kooperativen und fairen Handel (Quelle: FAO 2014) *bjg*

Grundätzlich aber ist Quinoa für Anbau und Ernte in der Schweiz geeignet. Das haben frühere Versuche der Eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope gezeigt. Die Pflanze ist wenig anfällig für Schädlinge. Zudem verträgt sie Trockenheit problemlos. Das hat sich gerade in diesem Sommer eindrücklich gezeigt. Stefan Brunner: «In Kulturen wie Rüebli und Kartoffeln hatte ich dieses Jahr grosse Einbussen.» Die Quinoa hingegen sei munter gediehen.

Geeignet für die Schweiz

Auf etwa 100 Kilogramm schätzt Brunner die Erntemenge nach dem Waschen und Trocknen. Die Vermarktung besorgt er gleich selber: Ab sofort kann man Seeländer Bio-Quinoa direkt in seinem Hofladen oder im Online-Shop kaufen. 300 Gramm kosten 6.50 Franken. Nächstes Jahr will Brunner wieder Quinoa pflanzen. Doch dann soll das Feld fünfmal grösser sein. Auch Dietrich Bögli von Biofarm zieht ein positives Fazit: «Die Ernte ist gut gelungen.»

Positives Fazit

Nachmittags um 16 Uhr ist Brunners Feld abgeerntet. Doch noch

Link: www.brunnereichhof.ch

Hausbesetzer melden sich

Biel Gestern hat sich das Kollektiv La Katapult zu Wort gemeldet. Seit dem 13. Juli besetze man nun das Haus an der Seevorstadt 75 in Biel, heisst es in einer Mitteilung. Davor sei die Liegenschaft fünf Jahre lang leergestanden. Man habe mehrmals versucht, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen und ein Gespräch zu vereinbaren. Doch: «Am letzten Mittwoch brachte uns die Kantonspolizei einen Brief mit der Aufforderung, das Haus bis morgen Dienstag um 12 Uhr zu verlassen, ansonsten würden wir polizeilich geräumt.» Der Eigentümer wolle das Haus also lieber wieder leer stehen lassen. «Deshalb rufen wir für Dienstag um 18 Uhr zu einer weiteren Critical Mass auf.» Man wolle keine Räumung auf Vorrat, Leerstand sei «kein Zustand». *bk*

Nachrichten

Biel Velo prallt in Auto

Am Samstagmorgen kam es auf der Gerbergasse in Biel zu einem Unfall. Aus noch unbekanntem Grund kollidierte auf Höhe der Liegenschaft Nummer 58 ein Velo mit einem Auto. Der Radfahrer musste sich in ärztliche Behandlung begeben. *asb*

Sutz Töff kollidiert mit Auto

Am Sonntagmittag prallten auf der Hauptstrasse in Sutz auf Höhe der Liegenschaft Nummer 4 ein Auto und ein Töff zusammen. Dabei wurde der 40-jährige Motorradlenker verletzt und musste mit der Ambulanz ins Spitalzentrum Biel gefahren werden. Die Unfallursache ist noch unbekannt. Die Höhe des Sachschadens wird auf 13 000 Franken geschätzt. *asb*

Erlach 80-Jährige angefahren

Am Samstagmorgen ist auf dem Heideweg in Erlach auf Höhe der Liegenschaft Nummer 2 eine Fussgängerin von einem Auto erfasst worden. Dabei zog sich die 80-jährige Frau Verletzungen zu und musste mit der Ambulanz ins Spitalzentrum Biel gefahren werden. *asb*

Gratulationen

Biel 100. Geburtstag

Heute feiert **Rosa Nikles-Kocher** in Biel ihren 100. Geburtstag. Die Jubilarin besorgt ihren Haushalt noch selbstständig und wird dabei von ihrer Tochter Rosita unterstützt. Sie liest täglich das «Bieler Tagblatt» und den «Blick». *mt*

Lengnau 85. Geburtstag

Heute kann **Ruth Schärer-Ryser** an der Krähenbergstrasse 14 in Lengnau ihren 85. Geburtstag feiern. *mt*

Meisberg 75. Geburtstag

Heute feiert **Paul Müller-Schürch** an der Hauptstrasse 107 in Meisberg seinen 75. Geburtstag. *mt*

30 Jahre lang für Tiere

Lyss Tierarzt Urs Köchli hat 30 Jahre lang eine Praxis in Lyss geführt. Jetzt tritt er zufrieden in den Ruhestand.

Das Augustende ist da und damit auch das Ende der Berufszeit von Tierarzt Urs Köchli aus Lyss. Die Praxis hatte schon sein Vater 1949 gegründet. Urs Köchli übernahm diese und tritt nun nach 30-jähriger Praxistätigkeit in den Ruhestand – eine 65-jährige Ära Köchli geht also zu Ende.

Es gibt kaum etwas, das Urs Köchli nicht gesehen hat. Sogar Kamele habe er behandelt, sagt er. Doch nun ist diese Zeit vorbei. «Servir et disparaître» ist sein Motto. Er verabschiedete sich mit einem lachenden und einem wei-

nenden Auge, sagt er. Am meisten freue er sich darauf, dass er nun genügend Zeit fürs Jagen und Fischen habe. «Ich bin ein Naturmensch und gehe gern an Orte, wo ich ein wenig für mich allein sein kann.»

Fehlen werden ihm seine treuen Kunden, doch die Tatsache, dass Köchli seine Praxis in gute Hände übergeben kann, erleichtert ihm den Abschied. Köchlis Nachfolgerin ist die 34-jährige Christine Weber. Sie wird die Praxis ab morgen weiterführen. Seit dem Jahr 2007 ist sie praktizierende Tierärztin und freut sich sehr auf die Praxis und die neuen Erfahrungen.

Nicht nur der Besitzer der Praxis wechselt, sondern auch der Standort. Die Praxis bleibt in der Region Lyss, Christine Weber wird ihre Kundschaft aber nun in Bütigen betreuen. *vh*

Reklame

Hauptsponsoren

LA FOIRE

9.9. - 13.9.2015 Bieler Messe

Sonderausstellungen
Der Zivilschutz im Einsatz | Faszination Biene

Mittelalterlicher Waren- und Handwerkermarkt mit über 30 Ständen.
Aussteller aus der Region, Barbetrieb nach Messeschluss,
Helikopterflüge (Sa/So) und vieles mehr!

Strandbad Biel
Öffnungszeiten Mi-Fr 13.00-21.00 | Sa 10.00-21.00 | So 10.00-18.00

Ticket-sponsor Medien-partner www.bielermesse.ch